

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonnirt man bei der Redaction auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 118.

Freitag, den 12. Oktober

1872.

Zur gefälligen Beachtung.

Da es trotz unserer öfteren Bekanntmachungen immer noch vorkommt, daß Inserate für unser Blatt nach 10 Uhr Vormittags übergeben werden in der Erwartung, daß sie in der am gleichen Abend auszugehenden Nummer erscheinen, und die Auftraggeber sich dann, oft zu ihrem großen Nachtheil, bitter getäuscht finden, so sehen wir uns veranlaßt, abermals darauf aufmerksam zu machen, daß nur die vor 10 Uhr Vormittags übergebenen Inserate in die am Abend erscheinende Nummer aufgenommen werden können, daß es aber auch kein Fehler, vielmehr sehr wünschenswerth ist, wenn dieselben am Tage vorher schon übergeben werden, worauf wir insbesondere Auswärtige, namentlich die Herren Ortsvorsteher und sonstigen Beamten, hinweisen, da ohne directe Uebersendung es nicht anders sein kann, als daß wir öfters veripätet in den Besitz ihrer Zusendungen gelangen und in diesem Fall keine Verpflichtung für rechtzeitige Veröffentlichung übernehmen können.

Die Redaction des Calwer Wochenblatts.

Amliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher und Verwaltungsactulare des Bezirks.

Nachdem in Folge der Einführung des Strafgesetzbuchs für das deutsche Reich die Bestimmungen der Art. 419—423 des Strafgesetzbuchs vom 1. März 1819 und 85 ff. des Polizeistrafgesetzes vom 2. Oktober 1839 in Betreff der Verfehlungen der öffentlichen Rechner ihre Gültigkeit verloren haben, und die Verfehlungen der öffentlichen Rechnungs- und Cassenbeamten nunmehr den Strafbestimmungen des Strafgesetzbuchs für das Deutsche Reich, beziehungsweise des Gesetzes vom 27. Dez. 1871, betr. Änderungen des Polizeistrafrechts in Folge der Einführung des Strafgesetzbuchs für das Deutsche Reich, im Uebrigen aber disciplinärer Abudung unterliegen, erhalten die Ortsvorsteher den Auftrag, den sämtlichen öffentlichen Rechnen ihrer Gemeinden die Vorschriften der §§. 331, 332, 339, 348 bis 353 und 358 des Reichsstrafgesetzbuchs, den Art. 45 des Gesetzes vom 27. Dezember 1871, sowie den Erlaß des R. Ministeriums des Innern vom 23. Januar d. J. (Minist.-Amtsblatt S. 25) urkundlich zu eröffnen.

Die Eröffnungsurkunden sind den Rechnungsakten beizuschließen und Seitens der Rechnungssteller im Eingang der Rechnungen auf den Vollzug vorstehender Anordnung hinzuweisen.

Der genaueren Befolgung dieser Aufträge wird das Oheramt bei der Revision der betreffenden Rechnungen sich versichern.

Calw, 8. Oktober 1872.

R. Oberamt.
Doll

Calw. An die Ortsvorsteher.

Diejenigen Ortsvorsteher, welche mit der Einendung der Steuerlieferungsberichte auf die Monate Juli, August und September d. J. im Rückstand geblieben sind, werden an die alsbaldige Nachholung des Besäumten erinnert.

Den 9. Oktober 1872.

R. Oberamt.
Doll.

Bekanntmachung, Wasserwerk betr.

Fabrikant Wilhelm Fr. Münster von Freudenstadt beabsichtigt, zum Betrieb seiner Baumwollspinnerei an der Nagold dahier an der Stelle der bisher vorhandenen Turbine ein Wasserrad von 9,13' = 2,616 Meter Breite einzusetzen, ohne sonst den Wasserbau zu verändern.

Etwaige Einwendungen gegen dieses Vorhaben sind innerhalb 14 Tagen, von der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet, bei der unterzeichneten Stelle, woselbst auch die Beschreibung, Zeichnungen und Pläne zur Einsicht aufgelegt sind, anzubringen, da nach Ablauf dieser Frist Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden können.

Den 10. Okt. 1872.

R. Oberamt
Doll.

Schulgeldserhöhung.

Vermöge Beschlusses der bürgerlichen Collegien ist

a) das Schulgeld der Realschüler der

Ramsperger'schen und Blocher'schen Klasse von 4 fl. 36 kr. auf 6 fl. 24 kr. pr. Jahr,

b) das Schulgeld der Töchterschule von 8 fl. auf 12 fl. pr. Jahr, von Jacobi d. J. an erhöht worden.

Am 9. Okt. 1872.

Stiftungs-Rath.

Calw.

Unbefugtes Entfernen von Marksteinen.

Man sieht sich veranlaßt, die Bestimmungen des deutschen Strafgesetzbuchs in Betreff der Entfernung u. c. der Marksteine zur öffentlichen Kenntniss zu bringen.

Nach Maßgabe des §. 368 des Strafgesetzbuchs (Geldstrafe bis zu 20 Thalern oder Haft bis zu 14 Tagen) wird bestraft:

1) wer unbefugt, aber ohne die im §. 274 des Strafgesetzbuchs bemerkte Absicht, Marksteine oder andere Grenzzeichen landwirtschaftlicher Grundstücke von ihrer Stelle entfernt, vernichtet oder unkenntlich macht.

Wenn im Falle der Ziffer 1 die Entfernung u. c. der Marksteine nicht absichtlich geschah, so tritt Geldstrafe bis zu 6 Thalern ein. Sorgt jedoch der Beschädi-

ger sofort für deren Wiederherstellung, so bleibt er straffrei.

Nach §. 274 des Str.-G.-B. wird mit Gefängnis, neben welchem auf Geldstrafe bis zu 1000 Thalern erkannt werden kann, bestraft, wer

2) einen Grenzstein oder ein anderes zur Bezeichnung einer Grenze oder eines Wasserstandes bestimmtes Merkmal in der Absicht, einem Anderen Nachtheil zuzufügen, wegnimmt, vernichtet, unkenntlich macht, verrückt oder fälschlich setzt.

Am 10. Oktober 1872.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Gechingen.

Farren - Verkauf und G. such.

Die Gemeinde verkauft
Mittwoch, den 16. Oktober,
Vormittags 10 Uhr,
2 Farren

und sucht dagegen 2 schöne dienstfähige Farren zu kaufen.

Offerte wollen gerichtet werden an das Schultheißenamt.

Calw. Revision des Brandversicherungs- Catasters.

Zum Zwecke der Revision der Brand-
Versicherungsansätze werden die Gebäude-
eigentümer aufgefordert, die im Laufe die-
ses Jahres vorgenommenen Neubauten und
-auänderungen, sowie die auf die Classifica-
tion Einfluß habenden Aenderungen der
inneren Einrichtungen des Gewerbebetriebs
z. alsbald zur Anzeige zu bringen, wobei
bemerkt wird, daß spätere Anmeldungen
für die nächste Revision nicht mehr berück-
sichtigt werden können.

Am 11. Oktober 1872.
Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Calw.
Der hiesige Gemeinderath hat wegen
des in No. 104 des Calwer Wochenblatts
unter der Ueberschrift „zur Sedans-
feier“ erschienenen Artikels Straßlage er-
hoben, diese Klage aber auf Bitten des Ver-
fassers zurückgenommen, nachdem dieser dem
Gemeinderath eine genügende Erklärung
abgegeben hat.

Am 11. Oktober 1872.
Gemeinderath.

Liebenzell.
Steinzerkleinerungsafford
Das Unterhaltungsmaterial der

Liebenzell-Unterhangstetter Staige mit

Liebenzell-Schömberger
Staige mit 301,
alte Pforzheimer Straße 33,
zus. 639 hailen
und im Stadt-Etter zus. 132 ganzen
Kloßlasten Kalksteine werden am nächsten
Montag, den 14. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

zur Zerkleinerung verankordirt.
Zusammenkunft beim Rathhaus.
Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht,
dies besagt machen zu lassen.
Liebenzell, den 11. Oktober 1872.
Stadtpfleger Bauer.

Mitburg. Afford für Schreiner.

Für die hiesige große Schule läßt der
Schulverband 70 Schuh neue Subseilen-
stühle machen, wozu die Gemeinde die er-
forderlichen Bretter u. s. w. gibt. Diesel-
ben müssen ganz nach der neuesten Vor-
schrift gemacht sein.

Die lusttragenden Schreiner werden auf-
gefordert, ihre Offerte dem Schul-
theißenamt einzusenden, worauf vom Schul-
verband die Entscheidung getroffen wird.

Im Auftrag:
Schultheiß Koller.

Verkauf von Futter-Ertrag.

Am Montag, den 14. Oktober, wird der Ertrag an ewigem Klee auf den
Pahnböschungen der Markungen Calw und Althengstett im öffentlichen Auffreich
verkauft, und zwar auf:

Markung Calw:
Anfang um 7 1/2 Uhr beim Raben,
8 „ an der Pforzheimer Linde unterhalb d. Hengstetter Gäßle,
9 „ beim Kollgraben oberhalb Wagners Scheuer;
Markung Althengstett:
um 10 Uhr bei den Zimmermannswiesen,
10 1/2 „ bei der Simmozheimer Durchfahrt.
Calw, den 9. Oktober 1872. K. Eisenbahnbau-Amt.

Privat-Anzeigen.

Schätzungs-Protokolle

zur Revision des Gebäude-Brandversicherungs-Catasters
hält vorräthig und empfiehlt die
A. Delschläger'sche Buch- & Steindruckerei.

Schlußscheibenschießen.

Zu dem am morgenden Sonntag, den 13. ds., stattfindenden Scheibenschießen
werden die verehrlichen Mitglieder freundlich eingeladen. Das Nähere besagt das
Circular.
Schützenmeister-Amt.
Reichert.

Bürger-Verein.

Nächsten Montag Abend 7 Uhr wird die
monatliche Versammlung

bei **Friedrich Gaekenheimer** in der Rommengasse abgehalten. Die
Mitglieder werden zu recht zahlreichem Erscheinen freundlich eingeladen
vom Ausschuss.

Turnverein.



Die Mitglieder werden be-
nachrichtigt, daß die regelmä-
ßigen Turnübungen in der Turn-
halle nächsten Montag wieder
beginnen.

Der Vorstand.

Frischer Kalk

ist am Montag, den 14. Oktober, zu ha-
ben auf der Ziegelei von
E. Horlacher.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze
Woche über bakt

Lanzeneubereu

Heinrich Mehl,
Bäcker.

Neue Betten,

ein- und zweischläfrig, sowie auch Kinder-
betten halte ich stets vorräthig und kann
solche unter Zusicherung reeler Waare zu
billigen Preisen abgeben, ebenso werden
auch Betten auf Bestellung in allen ge-
wünschten Qualitäten in kürzester Zeit an-
gefertigt.

G. F. Aker.

Gier-Mudeln

sind fortwährend billig zu haben bei
Marie Schlaich
in der Vorstadt.

Die berühmten Brustbonbons:

Arabische Gummifugeln,

bereitet von

W. Stuppel & Comp. in Alpirsbach
wird von Aerzten bestens empfohlen bei allen
Brust- und Halskrankheiten, bei Husten,
Heiserkeit, Brustschmerzen, Verklebung
der Lungen und der Luftröhren; es wirkt
gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend
wohlthätig, mildert den Reiz im Kehlkopf,
beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so hefti-
gen Husten. Zu beziehen durch die meisten
Apotheken.

Vorräthig in Calw in beiden Apotheken.

- bei W. Schlatterer.
- „ Teinach b. Apothekerhöfster.
- „ Weild. Stadtb. Apotheker
Nagel.
- „ Wildberg b. Apoth. Stall.
b. Franz Jädler.
- „ Altenstaig b. C. Walz.

In denselben Niederlagen befinden sich
die von uns dargestellten

Pepsin-Pastillen und Magenmorsellen.

Das Pepsin ist bekanntlich derjenige
Stoff im Magen, welcher zur Verdauung
unumgänglich nothwendig ist. Die meisten
Krankheiten, die vom Magen ausgehen,
entstehen in Folge träger Verdauung, es
fehlt daher dem Magen Pepsin. Die Pep-
sinpastillen und Magenmorsellen leisten da-
her bei allen Magenleidenden aller Art gute
Dienste, sie befördern die Verdauung,
beteben den Appetit, führen dem Körper
eine Fülle von Gesundheitsstoffen zu, reini-
gen das Blut und verbessern die Säfte.



Zum Ein- und Verkauf von allen Sorten „Staatspapiere, Eisenbahn- & andere Prioritäten, Anlehenloose &c.“

Einlösung von Zinscoupons und Wechseln auf Bankplätze empfehle ich mich unter Zusage der Sicherung schnellster und billigster Bedienung.

Ebenso empfehle ich mich zur **Vermittlung von Geldern von und nach Amerika**, und bin durch meine direkte Verbindung mit Bankhäusern in den größten Städten der Vereinigten Staaten im Stande, die billigsten Course zu berechnen.

Die Vormerkung von Loosen besorge ich für meine verehrten Geschäftsfreunde unentgeltlich und bin zu Ertheilung jeglicher Auskunft stets mit Vergnügen bereit.

Julius Staelin.

Den Herren Pflegern und Capitalisten empfehle ich mich zum

Ein- und Verkauf

von **Staatsobligationen, Pfandbriefen, Effecten**
und **Lotterie-Loosen** jeder Art.

Ferner bin ich gerne bereit zur Umwechslung von Zins-Coupons und Besorgung des Incasso's oder Verkaufs von Wechseln auf alle Plätze und sichere möglichst billige und pünktliche Besorgung zu; auch ertheile ich Auskunft über stattgefundene Loose- und Gewinnziehungen und nehme Lotterie-Loose gegen billige Entschädigung zur Vormerkung an. Von mir gekaufte Loose werden unentgeltlich vorgemerkt.

Emil Georgii.

Neben meinem sonstigen

Lager in Bettfedern

erlaube ich mir hiemit auf eine Sorte **weiße feine Flaumfedern (Landrauf)** ganz besonders aufmerksam zu machen, da diese Federn gegenwärtig selten und gewöhnlich nur in ganz kleinen Quantitäten von den Gänsebesitzern zu bekommen sind.

G. F. Acker.

Die

Mech. Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei Schornreuthen-Neuburg

empfehle ich zum Spinnen von Flachs, Hanf und Abwerg im Lohn, per Schneller 4 kr. und sichert reelle Bedienung zu.

Nähere Auskunft ertheilen die Agenten:

Georg Eberhardt in Calw.

Leonhardt Weiß in Stammheim.

Neben meinem reichhaltigen Tuch- und Buckskin-Lager habe ich zur Bequemlichkeit des Publikums nun auch eine große Auswahl in

fertigen Herren-Weberziehern

in den verschiedensten Farben und Stoffen, als Ratinée, Flocomé, Tüffel &c. beigefügt, wobei ich ausgezeichneten Schnitt, solide Arbeit und reelle Stoffe zusichern kann.

G. F. Würz.

Wichtig für Damen.

Wollschweißblätter,

die jede sich unter den Armen bildende Schweißausdünstung anziehen und daher nie Flecke in den Taillen der Kleider entstehen lassen, hält für Calw und Umgegend alleiniges Lager und verkauft zu Fabrikpreisen das Paar 18 kr., 3 Paare 51 kr. — und gibt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt **Hr. G. F. Acker** in Calw.

Frankfurt a/M., im Aug. 1872.

Rob. von Stephani.

Kost und Loos

werden für einen soliden jungen Herrn gesucht, wo möglich in einem Privathaus.

Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Einige Wagen

Dung

hat zu verkaufen

Johannes Widmaier
in der Nonnengasse.

Ein Kochofen,

Rheinböller Eremitage-Ofen No. 3 1/2, vor wenigen Jahren neu angeschafft, ist, als zu klein für 2 Zimmer, um billigen Preis dem Verkauf ausgesetzt; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte laden wir auf nächsten

Dienstag, den 15. ds., zu einem Glas Wein zu Frau Beier im Bischoff freundlich ein.

Gottlieb Weber, Bäcker.

Mina Schnepf

aus Weil im Schönbuch.

Zeile Hunde.

Einen wachsamem Hottund, Leonberger Race und einen schönen Dackshund hat zu verkaufen

Heinr. Gutten.

Mostobst.

Bratbirnen, Spätmostbirnen und Aepfel in Wagenladungen von 150 bis 200 Ctr. ab Bahnhof Heilbronn

Birnen à fl. 3. 30 bis fl. 3. 45.

Aepfel „ „ 4. — „ 4. 15.

hat zu verkaufen den Auftrag

Jr. Braunbeck, Geschäftsagent,
Heilbronn.

1872er neuen süßen Wein,

frisch von der Presse weg, versenden ab 7. Oktober aus frühesten Lagen und Sorten, sowie über die ganze Herbstzeit zu den laufenden billigsten Preisen. Muster von 20 Liter an zu Dienst gegen Nachnahme; sicherer Verschluß mittelst neuer Patent-Transportgährspanten mit Siegeln. Tafeltrauben in Körben von 20 und 40 Pfd.

Gebr. Schleier

in Ehlingen am Neckar.

Auch können jederzeit gute alte Weine, roth oder weiß, bezogen werden.

Zeile Hunde.

Einen sehr wachsamem Hottund, Ulmer Race, und 3 Junge hat zu verkaufen

Wilhelm Carle, Kapellenberg.

Grimmer- und Astrachankoffe,

zu Mantel, &c. Belag,

Buckskin-Handschuhe, Hosenträger,

Cravatten, Schlips,

Hemdtrögen,

alles in schönster Auswahl, empfiehlt

Kürschner Deuschle.

Die Aeußerung, die ich in letzter Zeit gegen Schreiner Schauble machte, nehme ich zurück.

H. Wochner.



Ich erlaube mir mein Lager

fertiger Herren-Kleider,

sowie insbesondere eine sehr schöne Auswahl
inländischer und Niederländer

Tuch-, Buckskins- & Heberzieher-Stoffe

aufs Angelegentlichste zu empfehlen und sichere trotz des enormen Wollausschlags noch billige Preise zu.

Carl Ziegler, Dabulstraße

NB. Durch best eingerichtete Schneiderei und tüchtigen Zuschneider bin ich im Stande, Anzüge nach Maß in kürzester Zeit und nach den neuesten Moden anzufertigen.

Gebriüder Spohn in Ravensburg.

Flachs-, Hanf- und Abwergspinnerei. Mechanische Leinen-
Weberei. Naturbleiche für Leinen.

Wir theilen hiedurch unseren Herren Agenten mit, daß die Annahme von Flachs,
Hanf und Abwerg zum

Spinnen, Weben und Bleichen

stattfinden kann und wir zu den seitherigen Preisen bedienen.

Gebriüder Spohn.

Trauben Zucker,

Prima von Remy & Wahl,

und

feinst Berliner Sprit

empfehle billigst

Emil Georgii.

Das Kleinmachen von ca. 10-12
Klaftern

Holz

hat zu vergeben

Schiffwirth Hiller.

Muster von wollenen Decken
werden wieder abgegeben von

Fr. Klinger.

Logis.

Ein kleineres Logis ist zu vermietten
bei

Log, Sattler.

Aufforderung.

Denjenigen, welcher 2 Spiritfässer, 2 Eimer
haltend, unerlaubter Weise aus meiner
Fahrmise geholt hat, möchte ich bitten,
dieselben alsbald zurückzugeben.

Schiffwirth Hiller.

Logis.

Für eine kleine geordnete Familie hat
sogleich oder bis Martini ein Logis zu
vermietten

Schuhm. Wochle.

F a ß.

Einen starken 2 Eimer haltenden Faß-
führling verkauft

Log, Sattler.

Calw.

Neuen Most

schenkt aus

Ernst Häberle.

Flanellhemden,

Cachenez

(in Seide und Wolle)

empfehle in schöner und reicher Auswahl

Ernst Schall

im früher Sprenger'schen Hause.

Tagesneuigkeiten.

— In Ludwigsburg wurde am 6. Okt. der Orgelbauer E. F. Walker daselbst beerdigt. Derselbe hat 272 größere und kleinere Orgelwerke in die Gotteshäuser des Continents und jenseits des Oceans geliefert, was ihm, der vor einem halben Jahrhundert bescheiden angefangen, nur durch seine rastlose Thätigkeit, die durch gute körperliche Gesundheit bis in sein höheres Lebensalter unterstützt wurde, möglich war. Er erreichte ein Alter von 79 Jahren.

— Rottweil, 7. Okt. Heute tagte die Generalversammlung des Württ. Handelsvereines im neuen Kaufhaussaale. Von 18 den Verein bildenden Handelsvereinen waren 11 durch Bevollmächtigte vertreten. Zunächst wurde beschlossen, der k. Staatsregierung gegenüber den Dank für Einführung des Schnellzuges Stuttgart-Büdingen auszusprechen mit der Bitte, daß dieser Schnellzug auch für die Zukunft erhalten bleibe. Sodann wurden Eingaben, betreffend die Büdingen- und Hohenzollern-Bahn angenommen. Ferner wurden in der Banfrage die Beschlüsse der Generalversammlung des Deutschen Handeltages zu Leipzig, welche die Umwandlung der preussischen Bank in eine Deutsche Centralbank und Ausgabe von Banknoten nicht unter 100 Mark betreffen, angenommen. Ueber die Münzeinheit wurde der Antrag angenommen: Die k. Staatsregierung zu ersuchen, beim Bundesrathe und Reichskanzleramte darauf hinzuwirken, daß eine größere Anzahl 20- und 10-Markstücke geprägt und in Bälde das grobe Silbergeld eingezogen werde. Auch der Steuergesetzentwurf stand auf der Tagesordnung. Es wurde Annahme des Regierungsentwurfs beantragt, andererseits bezüglich der Einschätzung andere Modalitäten gewünscht. Die Versammlung vermag es bei der großen Wichtigkeit dieses Gesetzes nicht über sich zu gewinnen, ohne gründliche, bei der vorgeschrittenen Zeit unmöglich gewordene Debatte endgiltige Beschlüsse zu fassen und stimmt einem weiteren Antrage zu, den Vereinsausschuß zu ersuchen, diese Frage des weitern zu erörtern, unter Umständen auch mit der betr. Landtagskommission sich in's

Einernehmen zu setzen. Dann war die Tagesordnung erschöpft, und die Versammlung wurde, nachdem Calw als Ort der nächsten Zusammentkunft bezeichnet worden, von dem Vorsitzenden geschlossen.

— In den Münzstätten, welche mit Ausprägung der Reichsgoldmünzen beauftragt sind, herrscht andauernd eine sehr lebhaft Thätigkeit. Für die volle Durchführung der Goldwährung ist die Ausprägung einer Menge von Goldmünzen im Betrage von 500 Millionen Thalern erforderlich. Davon sind seit Beginn der Ausprägung, also in etwa 3/4 Jahren, 100 Millionen Thaler gefertigt. Es sind dazu 3,600,000 Stück Napoleonsd'or, das übrige in Barren erforderlich gewesen. Monatlich werden für 13 Mill. Thlr. Goldstücke geprägt. Der Bezug des erforderlichen Materials erheischt, soll einer störenden Einwirkung auf die Geldverhältnisse entgegen gearbeitet werden, ein nach jeder Richtung hin vorsichtiges Verfahren. (Köln, Z.)

— Straßburg, 8. Okt. Auch die „Straßburger Zeitung“ erfährt, daß die Einführung des Paßzwanges mit dem deutschen Bism. an der französischen Grenze demnächst bevorstehe. Die Maßregel werde dadurch motivirt, daß Frankreich Paßmaßregeln nur gegen Deutschland noch mit voller Schärfe aufrecht erhält.

Frankreich. Die Stadt Paris geht im Edelmuthe gegen die „ausgetriebenen“ Elsaß-Lothringer voran; sie stellt dieselben als Sassenlehrer, Eishacker u. s. w. an. Das hätten sie im Elsaß mindestens auch haben können.

Verfahren, um den Obstmost zu vermehren, sowie besser, billiger und haltbarer zu machen.

Man verwende zu einem württembergischen Eimer: 2 Säcke Obst und 25 bis 30 Pfd. besten weißen Traubenzucker. Letzteren zerschneide man in kleine Stücke, löse ihn in ca. 10 Maas heißem Wasser auf, gieße dieses Zuckerwasser lau (40 Grad Réaumur) dem Moste vor der Gährung zu und behandle den Most alsdann wie gewöhnlich.

